

Niedersächsischer Leichtathletik – Verband e.V.

Bezirk Weser-Ems

NLV – Bezirk Weser-Ems - Wolfgang Budde - Goethestraße 107 - 27753 Delmenhorst



Bericht des Vorsitzenden 2014

Niedersächsischer
Leichtathletik – Verband
Bezirk Weser-Ems

Vorsitzender
Wolfgang Budde
Goethestraße 107
27753 Delmenhorst

Tel. 04221 / 589 127
Fax 04221 / 589 128
E-Mail buddewolfgang@t-online.de

Datum 06.11.14

Beginnen möchte ich meinen diesjährigen Bericht mit zwei, wie ich meine, erfreulichen Tatsachen.

Die aktuelle Zahl der im Bezirk gemeldeten Leichtathleten liegt bei 17.677.

Diese Zahl könnt ihr der Übersicht für die Stimmenverteilung beim bevorstehenden NLV Verbandstag entnehmen. Rückblickend auf das Jahr des letzten NLV Verbandstages 2010 ist das ein Plus von fast 1.800 (1.794) Sportlerinnen und Sportlern. Mein, und ich denke, unser Dank geht an die Trainer und Übungsleiter in den Kreisen und Vereinen.

Die allgegenwärtige Problematik in Zeiten einer ständig wachsenden schulischen Belastung der Kinder, diese auch immer wieder für die Ausübung ihres Sportes zu begeistern ist nicht einfach. Deshalb von dieser Stelle meine Hochachtung an all jene die sich Tag für Tag und Woche für Woche dieser Aufgabe stellen.

Es sind jedoch nicht nur die Kinder die sich vor wachsende Belastungen gestellt sehen. Im Erwachsenen Bereich sieht das leider ganz ähnlich aus. Wer mit der schulischen oder betrieblichen Ausbildung fertig ist, der ist natürlich nicht fertig. Diese jungen Menschen stehen dann erst einmal ganz am Beginn der beruflichen Laufbahn. Wer immer auch der Arbeitgeber ist, es wird erwartet und auch vorausgesetzt das die Berufsstarter eine hohe Einsatzbereitschaft haben und flexibel einsetzbar sind.

Ein ganz exemplarischer Fall ist der doch ziemlich überraschende Rücktritt vom Leistungssport des Ex Europameisters Christian Reif.

Sieht es in den Altersklassen U10, U12 und U14 noch recht gut aus müssen wir ab der U16 und aufwärts große Rückgänge hinnehmen.

In den Altersklassen der Männer und Frauen wird es dann extrem schwierig überhaupt noch Wettkampfgerechte Starterfelder hin zu bekommen. Auf Kreisebene ist es in fast keinem Kreis mehr möglich. Selbst auf der Ebene des Bezirks sind die Starterfelder in diesen Altersklassen sehr klein.



Warum die Zahl der gemeldeten Leichtathleten dennoch gestiegen ist verdanken wir, wie eingangs erwähnt den Menschen die sich tagtäglich um unsere Leichtathletik bemühen und ein Stück weit wohl auch dem Trend bei Cityläufen das Abenteuer zu suchen.

Die zweite Zahl mit der ich beginnen möchte setzt sich aus drei einzelnen Ziffern zusammen,

1 und 1 und 8

Diese drei Ziffern stehen für die enorme Bereitschaft unserer Veranstalter im Bezirk höherrangige Meisterschaften auszurichten,

1 x Deutsche Meisterschaft

1 x Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia

8 x Landesmeisterschaften

Diese Bereitschaft für die Übernahme solcher Meisterschaften zeigt uns dass das Engagement in den Vereinen und Kreisen enorm hoch ist. Bei den Trainern und bei den Übungsleitern, wie bereits geschildert, aber nicht nur bei denen. Damit solche Meisterschaftsveranstaltungen gelingen bedarf es auch bei den Kampfrichtern, den Vereins- und den Kreisvorständen einer gehörigen Portion Enthusiasmus und Bereitschaft sich in den Dienst der Sache zu stellen. Das hat in diesem Jahr in herausragender Art und Weise bei uns funktioniert.

Ein Thema das uns seit der Verbandsratssitzung 2012 beschäftigt ist die vom NLV initiierte Strukturreform seiner Unterorganisationen. Als NLV Strukturreform 2020 gestartet. Dann plötzlich NLV Strukturreform 2015 und mittlerweile umbenannt in NLV 2.0.

Nach der Verbandsratssitzung 2013 wurde eine Arbeitsgruppe gebildet die sich aus dem Präsidium und je einem Vertreter der Bezirke zusammensetzt. Diese AG hat sich in diesem Jahr zu zwei Sitzungen getroffen. Dort wurde sehr deutlich dass die letztendlich vom LSB angestoßene Reform sehr schwierig werden wird.

In den Bezirken Lüneburg, Hannover und Braunschweig ist die Bereitschaft über Veränderungen zu sprechen meiner Meinung nach durchaus vorhanden. Nur welche Organisationsform soll am Ende dabei herauskommen. Das ist die große Frage die es dort erst einmal zu klären gilt.

Nun aber wieder zu uns. Wir leben selbstverständlich auch nicht auf der Insel der Glückseligen. Trotzdem können wir uns bei dieser Diskussion ein Stück weit zurücknehmen weil wir diesen ersten Schritt bereits getan haben. Wir haben uns, unterhalb der Bezirksebene, bereits zu Regionen zusammengeschlossen. Diese Regionen sind aus den gewachsenen Strukturen der ehemaligen Unterbezirke entstanden. Wie wir ja alle wissen. Damit sind wir diesen Schritt voraus. Das darf aber nicht heißen dass für uns damit das Thema erledigt ist.

Auf dem bevorstehenden NLV Verbandstag am 15.11. in Braunschweig werden wir über Satzungsänderungen abstimmen. Hier soll unter anderem der § 2 Aufgaben des Verbandes geändert werden. Es sollen dort die Regionen mit aufgenommen werden. Eine Forderung von uns, die wir bereits seit Jahren stellen, soll jetzt umgesetzt werden.

Auswirkungen auf unsere Sportpraktische Arbeit wird das in Zukunft selbstverständlich haben. Aber eben erst in der Zukunft.

Die Regionen sind dann in der Satzung zwar verankert, ein Stimmrecht für den Regionsvorsitzenden wird es auch nach dem bevorstehenden Verbandstag **noch** nicht geben.

Bis jetzt ist es selbstverständlich dass jeder Kreisvorsitzende auch Mitglied des NLV Verbandsrates ist. Das bleibt er auch nach der Satzungsänderung. Der Schritt den Regionen Stimmrecht zu erteilen ist dem Präsidium und dem Rechtsausschuss zu groß. Eines möchte ich an dieser Stelle ganz klar betonen. Die Präsidentin hat den großen Schritt gewollt. Die Gremien trauen sich das aber noch nicht.

Trotzdem möchte ich uns allen empfehlen in Braunschweig für die Satzungsänderung zu stimmen. Ein kleiner Schritt ist allemal besser als gar kein Schritt. In den nächsten Jahren müssen und werden wir weiter für dieses Ziel kämpfen.

Damit aber noch nicht genug. Auch wir müssen uns Gedanken machen wie wir unsere Sportart fit machen für die nächsten Jahrzehnte. Wir bestehen aus 3 Regionen die sich wiederum aus 16 Kreisen zusammen gefunden haben. Von den 16 Kreisen sind 5 Kreise reine Stadtkreise. Von diesen 5 Stadtkreisen halte ich 2 für langfristig überlebensfähig. Für 3 Stadtkreise sehe ich keine eigenständige Überlebensfähigkeit. Sie sollten sich mittelfristig mit einem Nachbarkreis zusammenschließen. Ähnliches gilt, meiner Meinung nach, für die Landkreise der Region Ostfriesland. Sportpraktisch ist der Zusammenschluss dort bereits erfolgt. Die Region führt die Kasse und wickelt die Sportpraktische Arbeit ab. Die Konsequenz kann eigentlich nur heißen Auflösung der dortigen Kreise und Neugründung der Region Ostfriesland als alleiniger Vertreter der dortigen Leichtathleten.

In den beiden Regionen Oldenburg und Osnabrück, Emsland, Bentheim sieht es anders aus. Ein Zusammenschluss von Delmenhorst und Oldenburg-Land ist momentan das einzige was ich dort sehe.

Wenn wir diese Schritte die ich eben aufgezählt habe umsetzen sind wir aber ein gutes Stück weiter und ich denke wir tun unserer Sportart damit etwas Gutes.

Zum Schluss möchte ich mich bei euch allen für die immer wieder gezeigte Bereitschaft zusätzliche Belastungen im Sinne unseres Sportes zu übernehmen ganz herzlich bedanken. Verbinden möchte ich damit die Aufforderung in dieser Bereitschaft nicht nachzulassen und im eigenen Umfeld die Augen auf jüngere Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen zu richten die uns, die wir durch die Bank alle bereits sehr lange dabei sind, in den Kreisen, Regionen und im Bezirk ein Stück der Arbeit abnehmen und irgendwann auch einmal übernehmen.



Vorsitzender
NLV Bezirk Weser-Ems